

„Wichtig ist mir der Dialog zwischen den Generationen“

Am 1. Januar 2025 hat die Ingenieurwissenschaftlerin und Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Professorin Anke Kaysser-Pyzalla, die Präsidentschaft der GDNÄ übernommen.

Kaysser-Pyzalla wurde von den Mitgliedern der GDNÄ für zwei Jahre in das Amt gewählt. In der mehr als zweihundertjährigen Geschichte der Naturforschergesellschaft ist die Ingenieurwissenschaftlerin die dritte Frau in dieser Funktion. Ihr Vorgänger, der Berliner Zoologe Professor Heribert Hofer, bleibt der Naturforschergesellschaft bis Ende 2026 als Erster Vizepräsident verbunden.

Als GDNÄ-Präsidentin ist Anke Kaysser-Pyzalla verantwortlich für das wissenschaftliche Programm der 134. Versammlung der Gesellschaft. Sie wird im September 2026 unter dem Titel „Wissen schafft Nutzen“ in Bremen stattfinden. „Die Stadt bietet eine herausragende Kongress-Infrastruktur und, zusammen mit Bremerhaven, eine Fülle von renommierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen“, sagt die neue Präsidentin.

Die Tagungen der GDNÄ sind seit jeher Foren des persönlichen Austauschs zwischen Wissenschaftlern und Wissenschaftsbegeisterten. „In Bremen werden wir noch mehr Raum für Interaktion schaffen“, kündigt Kaysser-Pyzalla an. Die von Heribert Hofer initiierte und kürzlich gegründete Jugendorganisation der Gesellschaft, die Junge GDNÄ, werde sich mit frischen Ideen in die Programmgestaltung einbringen. In den letzten Jahren seien neue Formate für die Diskussion zwischen etablierten Wissenschaftlern und jungen Talenten entstanden, die allen Beteiligten zugute kämen, sagt die gelernte Maschinenbau-Ingenieurin: „Die Generationen können viel voneinander lernen und diesen Prozess werde ich im Interesse der GDNÄ fördern.“

Mit ihrer interdisziplinären Ausrichtung sei die GDNÄ hervorragend geeignet, die komplexen Herausforderungen der Zeit fächerübergreifend zu erörtern. Wichtig sei ihr aufzuzeigen, wie aus Forschung Innovationen und Technologien mit dem Ziel gesellschaftlichen Nutzens entstehen, sagt die neue Präsidentin. Mehr junge Frauen für einen Beruf im naturwissenschaftlich-technischen Spektrum begeistern: Diesem Ziel ist Kaysser-Pyzalla seit Jahren verpflichtet und auch in ihrer neuen Funktion will sie sich dafür einsetzen.

Die Angebote der GDNÄ sollten nach Ansicht der neuen Präsidentin möglichst niedrigschwellig sein und Bürgerinnen und Bürgern eine echte Teilhabe an den Wissenschaften erlauben: „Auch damit tragen wir zur Stabilität unserer Demokratie bei.“

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe, die Zusammenarbeit mit tollen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie den hocheffizienten Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle“, sagt Anke Kaysser-Pyzalla.

Zur Person

Prof. Dr. Anke Kaysser-Pyzalla hat in Bochum und Darmstadt Maschinenbau und Mechanik studiert. Sie wurde an der Ruhr-Universität Bochum promoviert und habilitierte sich dort. Nach Forschungstätigkeiten am Hahn-Meitner-Institut (HMI) und an der Technischen Universität Berlin forschte und lehrte sie von 2003 bis 2005 an der Technischen Universität Wien. 2005 wechselte sie als Wissenschaftliches Mitglied, Direktorin und Geschäftsführerin in die Leitung des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH nach Düsseldorf. 2008 folgte die Berufung zur Wissenschaftlichen Geschäftsführerin der Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH, die unter ihrer Leitung aus der Fusion von HMI und der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung (BESSY) hervorging. 2017 wurde Anke Kaysser-Pyzalla zur Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig gewählt. Seit 2020 ist sie Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Präsidentin der GDNÄ ist sie seit dem 1. Januar 2025.

Weitere Informationen

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) <https://www.dlr.de/de/das-dlr>
- Interview mit Anke Kaysser-Pyzalla als neuer GDNÄ-Vizepräsidentin <https://www.gdnae.de/anke-kaysser-pyzalla-ein-naehrboden-fuer-neue-ideen/>

Über die GDNÄ

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e. V. (GDNÄ) ist eine der ältesten deutschen wissenschaftlichen Vereinigungen. Sie wurde im Jahr 1822 von dem Naturphilosophen und Arzt Lorenz Oken gegründet. Der Name der GDNÄ hat sich aus dieser Zeit erhalten. Mit ihrer ersten Versammlung am 18. September 1822 in Leipzig wurde die GDNÄ zum damals zentralen Vortrags- und Diskussionsforum für neue Forschungsergebnisse. Bis in das 20. Jahrhundert hinein fanden auf den Versammlungen grundlegende Debatten in der Medizin und in den Naturwissenschaften statt.

Mehr Informationen zur GDNÄ: <https://www.gdnae.de/ueber-uns/>

Ansprechpartner für Medienvertreter:

Prof. Dr. Michael Dröscher
Schatzmeister und Generalsekretär
presse@gdnae.de

Allgemeine Anfragen:

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e.V. Geschäftsstelle:
Sylvia Landeck u. Katja Diete
info@gdnae.de
Tel: +49 (0)2224 90148-0
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef